

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Festfeier der silbernen Hochzeit ... des Fürsten Carl Egon von Fürstenberg und ... der Fürstin Amalie gebornen Prinzessin von Baden am 19. April 1843**

**Carlsruhe, 1843**

Der Komet im Märzmonate und die silberne Hochzeit des Fürstenpaares  
am 19. April 1843

[urn:nbn:de:bsz:31-8899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8899)

Der Komet im Märzmonate  
und  
die silberne Hochzeit des Fürstenpaares  
am 19. April 1843.

Gottes Kinder auf dem Erdplaneten!  
Mißverstehet meine Sendung nicht;  
Nennet kühn mich einen Heilspropheten,  
Der Euch Segen hoch und treu verspricht.  
Mag der kund'ge Astronom sich freu'n,  
Einen Sternen-Namen mir zu geben;  
Himmelsbote will ich Euch jetzt sein,  
Nur als solcher näher erdwärts schweben.  
Ew'ge Liebe hat mich lichtbetränzt,  
Ihre Huld Euch freundlich zu verkünden,  
Und im Strahlenstreif, der folgend glänzt,  
Sollt ihr Kraft und Lebenswärme finden.  
Blüthenfülle sey des Frühlings Tracht  
Reife Garbenfrucht des Sommers Prangen,  
Bis den Herbst in seiner Weinbergs-Pracht  
Volle Nebenzweige reich umfassen.  
Wahre Menschenwohlfahrt, Völkerfrieden  
Künd' ich gern dem weiten Erdkreis an,  
Doch zu eigner Botschaft noch beschieden  
Eile ich auf feltner Sternenbahn.  
Von der Gottheit — jener Geister-sonne —  
Angezogen, wunderbar berührt,  
Ward ich fortbewegt mit Seraphswonne,  
Euren Regionen zugeführt. —  
Astrologe! deute nun mein Reigen! —  
„Seht! es ist ein Fest- und Jubeljahr,  
„Und der Himmel selbst will Beifall zeigen,  
„Wenn sich liebend ehrt ein Fürstlich Paar.  
„Ja! es strömet Segen über Segen  
„Von des Allerhöchsten Thron herab.  
„Jener Lichtstreif war ein Strahlenregen,  
„Der dem Fürstenhaus Verheißung gab:  
„Silbern Band! die Weihe wird Dir glücken;  
„Zweimal heiligt Du der Eltern Paar,  
„Während Dich sechs Edelsteine schmücken —

„Segen von dem ersten Traualtar!“  
O! des Vaters und der Mutter Freude,  
Edle Söhne, holde Töchter drei!  
Gott hat Euch bewahrt die Eltern beide,  
Bringet Dankesopfer jetzt herbei!  
Schließt Euch an Ihr hohen Festgenossen,  
Und auch Du getreuer Bürgerstand!  
Munt're Jugend! festlich glanzumflossen,  
Helfet weih'n der Hochzeit Silberband!  
Was der goldne Streif des Sterns bedeutet,  
Wird gewiß einst in Erfüllung geh'n — —  
Betet, wenn die Glocke sinnvoll läutet:  
„Herr laß uns die gold'ne Hochzeit seh'n!  
P . . . . . J. v. A.

**Zur Feier der silbernen Hochzeit  
des durchlachtigsten Fürstenpaares Carl und Amalia  
zu Fürstenberg.**

Ein freudig Fest hat uns der Lenz gebracht.  
Der Glocken hehrer Klang, Geschüßesgrüße,  
Und Jubelstimmen schweben lauten Rufs,  
Wie dankendes Gefühl zum ew'gen Himmel,  
Der frohbeglückend fünfundzwanzig Jahre  
Das hohe Fürstenpaar so reichsegnet.  
Wohl blickt, in Wonne glänzender, ihr Aug'  
Im holden Kreis der Kinder himmelan,  
Indeß der Jubel sie umtönt und helle  
Lichtsäulen glänzen durch die Festesnacht,  
Wie Sterne funkelnd über'm Erdenraum,  
Wie liebliche Erinnerungen leuchtend,  
Wie Traumessbilder einer schönen Zeit.  
Die Genien, die über'm Leben walten  
Und über dem Geschick der Erdentage  
Und über Lust und That im Menschenherzen,  
Sie schauen freudiger von Himmelshöh'n  
In ferne, lichtbeglänzte Zukunftjahre  
Und auf die Jahre der Vergangenheit,  
Die all' ein voller Blütenkranz der Zeit,  
Am Strahl der Herzenssonnen aufgegangen.  
Wie Perlen einer Fürstentrone prangen.